

Original

Haushalt 2013 des Kommunalreferates

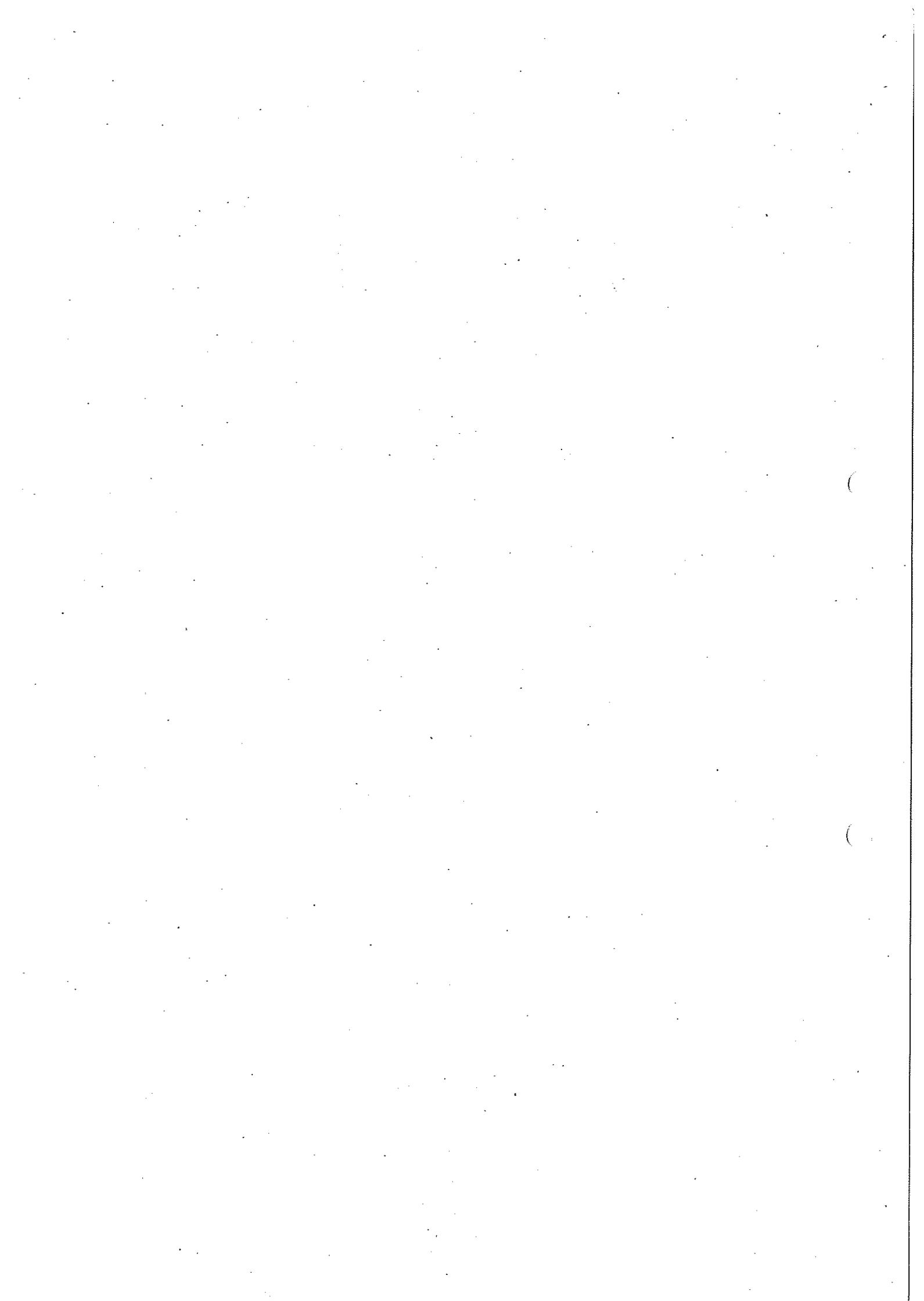
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
- Produkte
- Ziele
- Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10585

1 Anlage

Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 22.11.2012 (VB)
Öffentliche Sitzung

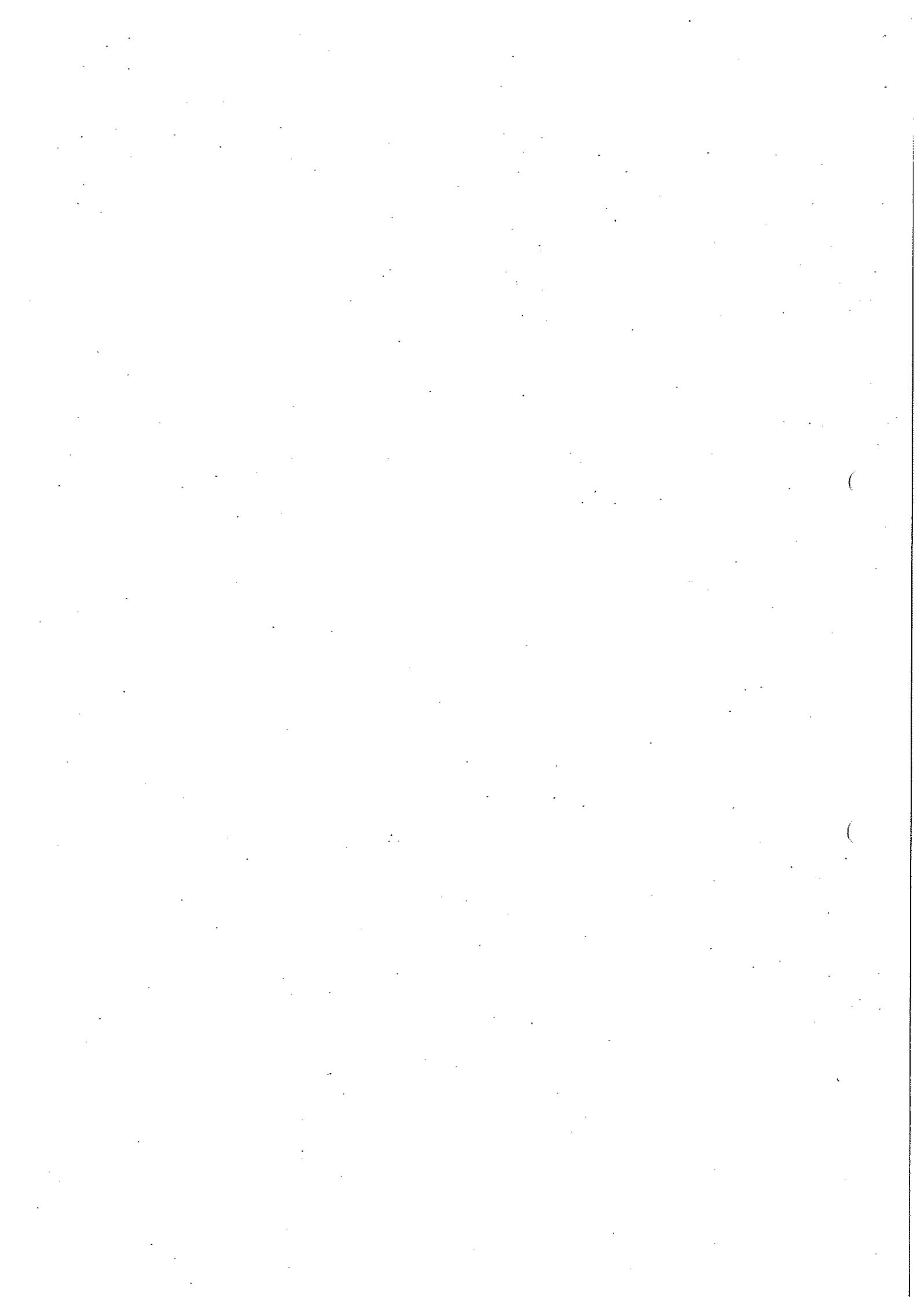
Stichwort	Aufstellung des Haushaltsplanes 2013
Anlass	Fachausschussberatungen zum Haushaltsplanentwurf 2013
Inhalt	Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt für den Bereich des Kommunalreferates, Produkte 2013, Ziele 2013, Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung
Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Der Teilergebnis-, Teilfinanzhaushaltsplan und die Produktbudgets für das Haushaltsjahr 2013 für den Bereich des Kommunalreferates werden zur Kenntnis genommen.2. Den vorgelegten Stadtratszielen für 2013 wird gemäß Anlage 1 zugestimmt. Die Handlungsziele für das Jahr 2013 werden zur Kenntnis genommen.3. Es wird untersucht, inwieweit sich die Produktleistung des Kommunalreferates „Verwaltung der städtischen Kleingärten“ für eine Zielgruppenanalyse für eine gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung eignet.4. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.
Gesucht werden kann auch nach:	Fachausschussberatungen zum Haushalt 2013



I. Vortrag des Referenten

1.	Vorbemerkungen	1
2.	Teilhaushaltspläne	2
2.1	Teilfinanzhaushalt Kommunalreferat	2
2.2	Teilfinanzhaushalt Zentrale Ansätze	4
2.3	Teilergebnishaushalt	5
3.	Produkte 2013	6
4.	Ziele 2013	7
5.	Gleichstellungsorientierte Haushaltsteuerung	8
6.	Beteiligung des Direktoriums und der Stadtkämmerei	8
7.	Beteiligung der Bezirksausschüsse	8
8.	Unterrichtung der Korreferentin	8
9.	Beschlussvollzugskontrolle	9

II. Antrag des Referenten 9**III. Beschluss** 9



Haushalt 2013 des Kommunalreferates

- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
- Produkte
- Ziele
- Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10585

1 Anlage

Beschluss des Kommunalausschusses vom 22.11.2012 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Vorbemerkungen

Im Rahmen der Entwicklung des Haushaltsplanes für das kommende Jahr wird grundsätzlich in Zusammenarbeit zwischen der Stadtkämmerei und dem Kommunalreferat

- auf Basis der Ist-Werte des Haushaltsjahres 2011,
- zuzüglich der vom Referat und der Stadtkämmerei ermittelten Veränderungen
- und unter Berücksichtigung der Vorgaben der laufenden Haushaltskonsolidierungskonzepte

verwaltungsintern eine verbindliche Budgetvorgabe für das Kosten-/Aufwands-/Auszahlungsbudget für das Haushaltsjahr 2013 vereinbart und die voraussichtlichen Erlöse/Erträge/ Einzahlungen für das Haushaltsjahr 2013 festgelegt. Diese wird dann anschließend im Rahmen einer produktorientierten Planung auf Sachkonten-/Finanzpositionsebene bis zum fertigen Haushaltsplanentwurf umgesetzt.

Auch im Teilhaushaltsplanentwurf 2013 gab es, wie bereits für den Haushaltsplan 2012, zwei große Veränderungen umzusetzen. Zum einen sind dies die Auswirkungen des auf Grundlage der Stadtratsentscheidung vom 29.07.2009 resultierenden Immobilienüber-

gangs auf das Kommunalreferat aus dem Projekt „Münchner Facility Management (mfm)“ und zum anderen die Veränderungen nach der Entscheidung zur Neuorganisation des städtischen Wohnungsbestandes („Wohnungsbeschluss“) vom 27.07.2011, die beide zum 01.01.2012 wirksam wurden. Beide Maßnahmen sind in der zu Grunde liegenden Ist-Basis des Haushaltsjahres 2011 noch nicht enthalten.

Beim Kommunalreferat wurden daher die immobilienwirtschaftlichen Erträge und Aufwendungen entsprechend den Ergebnissen 2011 der vormaligen Treuhänderreferate veranschlagt. Bei den bisherigen Treuhänderreferaten entfällt damit der entsprechende Haushaltsplanansatz. Die Veränderungen durch die Abgabe eines Großteils des städtischen Wohnungsbestandes an die Wohnungsbaugesellschaften wurden ebenfalls in die vorliegende Entwurfsplanung integriert.

Der gesamtstädtische Haushaltsplanentwurf 2013 wurde am 24.10.2012 von der Stadtkämmerei dem Stadtrat vorgelegt und von dort zu Beratungen über die einzelnen Teilhaushalte in die Fachausschüsse verwiesen. Hierzu wurde von der Stadtkämmerei u.a. der Haushaltsband „Entwurf Haushaltsplan 2013, Teilhaushalt Kommunalreferat“ verteilt. Für den bisherigen Bereich des Kommunalreferates wurden in 2012 für das Haushaltsjahr 2013 keine Finanzierungsbeschlüsse gefasst, die unter dem am 24.03.2010 festgelegten Finanzierungsvorbehalt stünden.

2. Teilhaushaltspläne

2.1 Teilfinanzhaushalt Kommunalreferat (ohne Alte Heimat)

Der Teilfinanzhaushalt gibt den Zufluss und die Beanspruchung von liquiden Mitteln und im Ergebnis die Veränderung des Finanzmittelbestands am Ende der Planungsperiode wieder („Cash-flow“). Der vollständige Teilfinanzhaushalt enthält neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Der Teilfinanzhaushalt kann zwischen den Ansätzen für das Kommunalreferat unmittelbar und den für die sog. „Zentralen Ansätze“ (Allgemeines Grundvermögen und Sondermaßnahmen mit eigener Sonderfinanzierung) unterteilt werden.

	Ist 2011	Haushaltsplanentwurf 2013	Unterschied
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.260.901 €	37.540.700 €	-12.720.201 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.919.821 €	123.749.400 €	+65.829.579 €
davon			
Personalauszahlungen	25.336.721 €	26.711.800 €	+1.375.079 €
Sachauszahlungen	32.583.100 €	97.037.600 €	+64.454.500 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.658.920 €	-86.208.700 €	-78.549.780 €

	Ist 2011	Haushaltsplan- entwurf 2013	Unterschied
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.421.932 €	0 €	-1.421.932 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.505.294 €	37.368.100 €	+22.862.806 €

Die Unterschiede zwischen dem Ist 2011 auf den Plan 2013 sind im Wesentlichen auf folgende Veränderungen zurückzuführen:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

in Mio. €

Übertragung von Ansätzen im Rahmen von mfm	+8,7
Veränderung Wohnungsbeschluss (Wegfall Mieten und Mietnebenkosten)	-17,5
Wegfall der stadlinternen Abrechnungen ab 01.01.2012, Beschluss VV vom 24.11.2011	-1,1
Vertragsstrafen aus Umlagenverfahren (nicht planbar)	-0,3
Verwaltungskostenerstattungen der Alten Heimat entfallen zukünftig aufgrund der Verwaltung durch die WBG (gemäß Wohnungsbeschluss des Stadtrates vom 16.02.2011)	-0,3

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

in Mio. €

Budgetneutrale Übertragung von Ansätzen im Rahmen von mfm	+70,0
vorbestimmte Veränderungen im Rahmen von mfm	+1,9
Hochbauunterhalt - Übertragung im Rahmen von mfm	+4,9
Ist-Korrektur Mietzahlungen (bedingt durch Aufgabenübertragung an das KR; keine Ausweitung der Auszahlungen)	+3,5
Ist-Korrektur Personalauszahlungen durch das POR	+0,8
zahlungswirksames Budget für Leistungen vom Eigenbetrieb IT@M	+1,1
Beratungsleistungen zur Umsetzung mfm gemäß VV vom 24.03.2010 (Rate 2013)	+0,2
Veränderung Wohnungsbeschluss	-1,6
Ist-Korrektur Mindestsanierung DTGH (Planung erfolgt investiv)	-13,0
2. Rate für das 6. Haushaltskonsolidierungskonzept (vgl. dazu das Haushaltskonsolidierungsfeinkonzept 2013 in der heutigen Sitzung)	-1,3

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Die Planung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit fand auf Grundlage des Entwurfs des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2012 - 2016 statt. Dieses wurde dem Stadtrat am 24.10.2012 vorgelegt. Für alle veranschlagten Investitionsmaßnahmen liegen die entsprechenden Veranschlagungsvoraussetzungen (§ 12 Abs. 3 KommHV-Doppik) vor. Alle bis einschließlich 2011 noch bei den bisherigen immobilienwirtschaftlichen Treuhänderreferaten veranschlagten Baumaßnahmen, die in 2013 Raten vorsehen, sind zwischenzeitlich dem Kommunalreferat zugeordnet. Die mit Beschluss des Stadtrates vom 28.07.2010 erfolgte Kürzung der Investitionspauschalen findet stadtweit in den Teilhaushalten erst bis zum endgültigen Beschluss über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2013 am 19.12.2012 statt.

2.2 Teilfinanzhaushalt Zentrale Ansätze

Die sog. Zentralen Ansätze (Buchungskreis Allgemeine Personal- und Finanzwirtschaft) werden gemeinschaftlich von der Stadtkämmerei, dem Personal- und Organisationsreferat, dem Planungsreferat und dem Kommunalreferat bewirtschaftet. Die zentralen Ansätze im Bereich des Kommunalreferates umfassen neben dem Allgemeinen Grundvermögen auch die gesondert finanzierten Sonderprojekte (Riem, Theresienhöhe, Freiham u.a.) und Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen (Ackermannbogen, Funkkaserne u.a.).

	Ist 2011	Haushaltsplan-entwurf 2013	Unterschied
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.254.293 €	17.981.200 €	-5.273.093 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.793.746 €	13.572.900 €	-2.220.846 €
davon			
Personalauszahlungen	0 €	0 €	0 €
Sachauszahlungen	15.793.746 €	13.572.900 €	-2.220.846 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.460.547 €	4.408.300 €	-3.052.247 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	88.907.983 €	158.000.000 €	+69.092.017 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	190.589.471 €	104.350.000 €	-86.239.471 €

Wesentliche Unterschiede erklären sich wie folgt:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

	in Mio. €
Zinserträge aus Wertpapieren (werden künftig zentral veranschlagt)	-4,6
nachträgliche Erträge aus Kauf- und Verkauf (von bereits in Vorjahren abgeschlossenen Grundstücksgeschäften) können nicht geplant werden	-1,5

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

	in Mio. €
einmalige Zahlung an die MRG in 2011	-2,7

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

	in Mio. €
Beginn der Vermarktung der Areale Funkkaserne und Prinz-Eugen-Kaserne	+41,0
geplante Vermarktung der Restflächen auf der Theresienhöhe und in Riem	+28,0

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Die Planung erfolgt für den Bereich der sog. Zentralen Ansätze entsprechend der im Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2012-2016 veranschlagten Ansätze.

2.3 Teilergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt bildet auf der Grundlage der doppelten Buchführung die Ressourcenfinanzierung und den Ressourcenverzehr über Erträge und Aufwendungen vollständig ab. Damit beinhaltet der Teilergebnishaushalt zusätzlich auch alle Aufwendungen und Erträge, die keinen Geldfluss zur Folge haben, wie die Abschreibungen auf das Anlagevermögen, interne Zinsaufwendungen (kalkulatorische Zinsen) und Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (innere Verrechnungen), Pensionsrückstellungen sowie die Steuerungsumlage.

Der Teilergebnishaushalt des Kommunalreferates stellt sich inhaltlich wie folgt dar:

Ertrags-/Aufwandsarten	Haushaltsplan- entwurf 2013	Anteil am Budget
zahlungswirksame Erträge	37.540.700 €	21,7%
stadtweite Gebäudekostenumlage	127.565.200 €	73,8%
Steuerungsumlage	5.464.900 €	3,2%
ILV	1.146.000 €	0,7%
kalk. Erträge (Zinsen)	725.200 €	0,4%
Sonstige Erträge	430.000 €	0,2%
Gesamtertrag	172.872.000 €	100,0%
Personalaufwand (einschl.Pensionsrückst.)	40.199.000 €	17,0%
Sachaufwand	97.200.000 €	41,0%
Abschreibungen	22.437.000 €	9,5%
kalk. Zinsen	57.009.000 €	24,0%
Steuerungsumlage	3.882.000 €	1,6%
Gebäudekostenumlage	9.767.000 €	4,1%
ILV	6.736.000 €	2,8%
Gesamtaufwand	237.230.000 €	100,0%
Ergebnis	-64.358.000 €	
nachrichtlich:		
Ergebnis ohne kalkulatorische Zinsen (2013: 4,25%)	-7.348.900 €	

Ein vergleichende Darstellung zu den Werten vorangegangener Haushaltsjahre ist in diesem Jahr nicht sinnvoll, weil sich natürlich gerade im Bereich der nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (v.a. Abschreibungen, kalk. Zinsen und interne Verrechnungen) durch das mfm hohe Veränderungen zu den Vorjahren ergeben haben.

Für die Zentralen Ansätze im Bereich des Kommunalreferates wird kein gesonderter Teilergebnishaushalt abgebildet. Die Aufwendungen und Erträge der Zentralen Ansätze sind im Gesamtergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2013 enthalten.

3. Produkte 2013

Für das Haushaltsjahr 2012 hatte das Kommunalreferat 12 Produkte gebildet (vgl. Kommunalausschuss vom 17.11.2011). Diese Anzahl ist aus ehemals 18 Produkten nach der Umsetzung des mfm im Kommunalreferat sowie als Ergebnis des letztjährigen Prüfungsauftrags zur Reduzierung der Produkte hervorgegangen.

Nach einer stadtweiten Vorgabe werden nunmehr die bisher als eigenständige Produkte geführten drei Eigenbetriebe des Kommunalreferates und das Beteiligungsmanagements für die Deutsche Theater Grund- und Hausbesitz GmbH (DTGH) zu einem Sammelproduktdatenblatt „Beteiligungsmanagement des Kommunalreferates“ zusammengefasst. Im Bereich des Kommunalreferates gibt es danach noch neun Produkte.

Die Summe der Produkterlöse 2013 (ohne dem Produkt „Management ungebundener Immobilienpotentiale“ für den Bereich der Zentralen Ansätze) beträgt **164.482.300 €**. Die Summe der Erlöse liegt daher um 8,4 Mio. € unter den Erträgen des Teilergebnishaushalts. Dies liegt an einer systemtechnischen Abweichung der Gebäudekostenumlage, die im Ergebnishaushalt summarisch anders als im Produkt dargestellt wird.

Die Summe der Produktkosten 2013 (ohne dem Produkt „Management ungebundener Immobilienpotentiale“ für den Bereich der Zentralen Ansätze) beträgt 246.078.300 €. Hier übersteigen die Produktkosten die Aufwendungen des Ergebnishaushalts um 8,8 Mio. €. Diese Differenz ist auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen. Zum einen ist auch hier die Gebäudekostenumlage ausschlaggebend und zum anderen sind einige Veränderungen, wie beispielsweise die 2. Rate des 6. HSK, noch systemtechnisch im technischen Schlussabgleich umzusetzen.

4. Ziele 2013

Für den Bereich des Kommunalreferates wurden für das Haushaltsjahr 2013

- 6 Stadtratsziele und
- 20 Handlungsziele (2012: 15 Handlungsziele)

entsprechend der beigefügten Anlage formuliert. Die Stadtratsziele wurden für das Haushaltsjahr 2012 neu festgelegt und sollen auch im Haushaltsjahr 2013 unverändert weitergelten.

Die Festlegungen des Integrierten Handlungsprogramms „Klimaschutz in München“ und der „PERSPEKTIVE MÜNCHEN- Fortschreibung 2011 Leitmotiv, strategische Leitlinien“ vom 08.06.2011 sind bereits in diesen Zielvorgaben umgesetzt. Bei allen Zielformulierungen ist ein entsprechender Bezug zur PERSPEKTIVE MÜNCHEN hergestellt. Hauptleitmotiv im Kommunalreferat bildet die Leitlinie Ökologie und Klimaschutz (Leitlinie 10) mit ihren vielseitigen Unterpunkten. Diese sind nicht nur ein aktuell führendes Thema des mfm (vgl. Beschluss des Stadtrates vom 29.07.2009), sondern sind bereits seit langem in

dem vom Kommunalreferat verantworteten Gebäudebereichen, in der Land- und Abfallwirtschaft sowie im Forstbereich tragende Säule städtischen Handelns.

Darüber hinaus sind im Immobilienbereich immer noch alle personellen Kapazitäten auf die Umsetzung der Vorgaben und Zielsetzungen des mfm konzentriert. Angesichts der aktuellen Personalausstattung (massive Unterdeckung) können daher gegenwärtig keine umfänglichen zusätzlichen Vorhaben vorangetrieben werden.

Darüber hinaus wurden für das Haushaltsjahr 2013 keine Ziele vorgesehen, die zum aktuell vorliegenden Haushaltsplanentwurf einen finanziellen Mehrbedarf auslösen.

5. Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung

Der Stadtrat hat am 25.10.2011 im Rahmen der Vorstellung der Zwischenergebnisse der Pilotphase entschieden, dass jedes Referat in Abstimmung mit der Projektleitung und unter Einbeziehung der Empfehlungen der Fachausschüsse ein Produkt für die Zielgruppenanalyse einschließlich der tiefergehenden Datenanalyse auswählt und, dass die Referate in den Fachausschussberatungen zur Haushaltsplanung 2013 ein oder zwei genderrelevante Produkte mit informativen geschlechterdifferenzierten Leistungsmengen und/oder Wirkungskennzahlen präsentieren.

Im Kommunalreferat gestaltet sich die Auswahl eines genderrelevanten Produktes schwierig, weil derzeit keine geschlechterspezifischen Zielgruppenkennzahlen vorliegen. In Abstimmung mit der Projektleitung im Direktorium wird daher vorgeschlagen, dass im Rahmen der Serviceleistung des Kommunalreferates für die Verpachtung der Kleingärten des Baureferates eine Zielgruppenanalyse mit der Absicht entwickelt werden soll zu bestimmen, ob sich die Leistung für eine zielgruppenorientierte Steuerung eignen könnte.

6. Beteiligung des Direktoriums und der Stadtkämmerei

Das Direktorium-Controlling/Steuerungsunterstützung und die Stadtkämmerei haben gegen diese Beschlussvorlage keine Einwendungen erhoben.

7. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses.

8. Unterrichtung der Korreferentin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

9. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die endgültige Entscheidung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2013 in der Vollversammlung des Stadtrates am 19.12.2012 getroffen wird.

II. Antrag des Referenten

1. Der Teilergebnis-, Teilfinanzhaushaltsplan und die Produktbudgets für das Haushaltsjahr 2013 für den Bereich des Kommunalreferates werden zur Kenntnis genommen.
2. Den vorgelegten Stadtratszielen für 2013 wird zugestimmt. Die Handlungsziele für das Jahr 2013 werden zur Kenntnis genommen.
3. Es wird untersucht, inwieweit sich die Produktleistung des Kommunalreferates „Verwaltung der städtischen Kleingärten“ für eine Zielgruppenanalyse für eine gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung eignet.
4. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
2. Bürgermeisterin

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
Stadtkämmerei-HAII / 1
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Geschäftsleitung GL 2

Kommunalreferat

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An
das Direktorium-I-CS
das Personal- und Organisationsreferat-P 2.4
das Immobilienmanagement
den Immobilienservice
Abteilung Recht und Verwaltung
das Vermessungsamt
das Bewertungsamt
die Forstverwaltung
Steuerung und Betriebe
die Geschäftsleitung – GL 1
die Innenrevision
den Referatspersonalrat
z.K.

Am _____